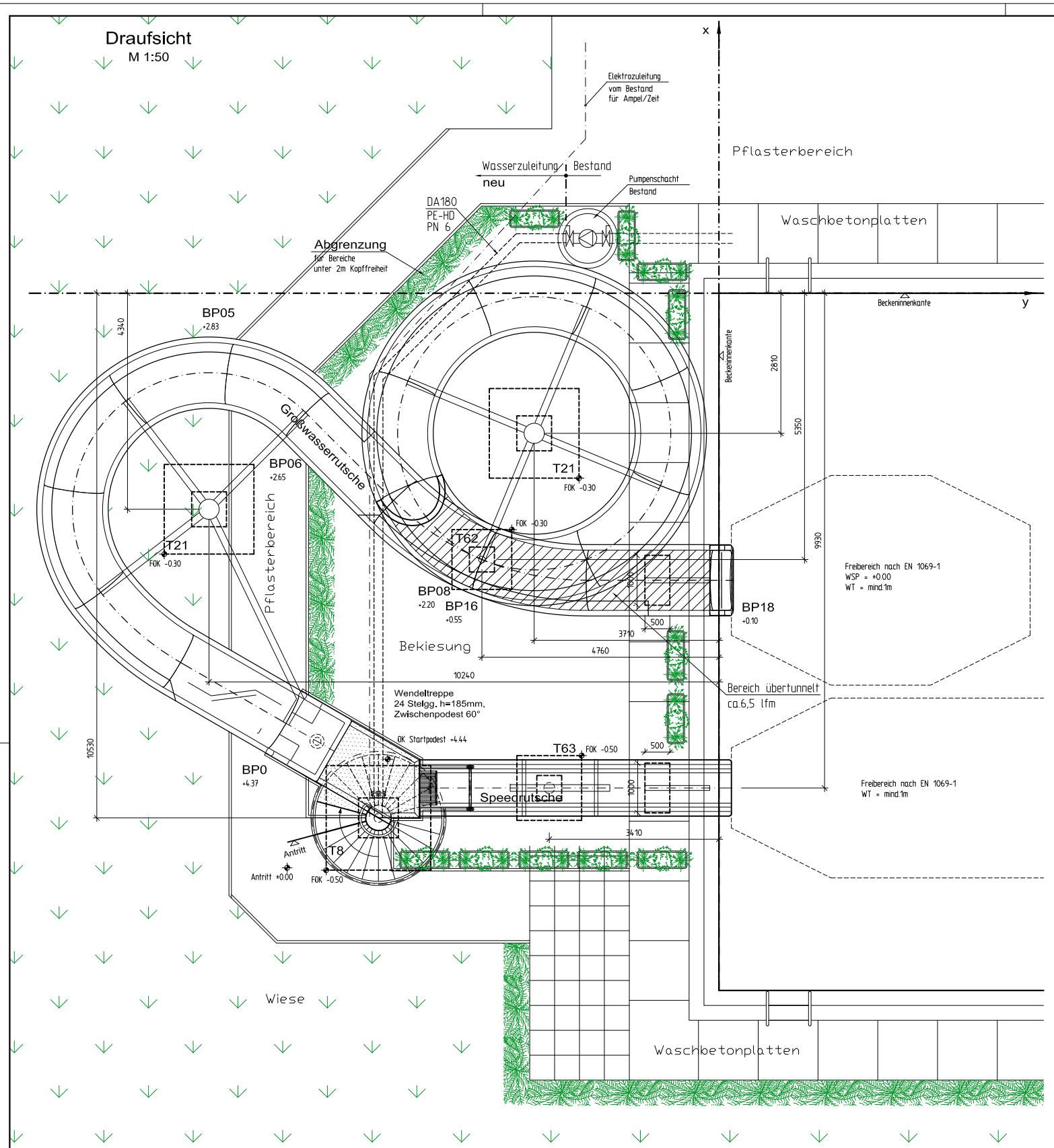
Draufsicht
M 1:50

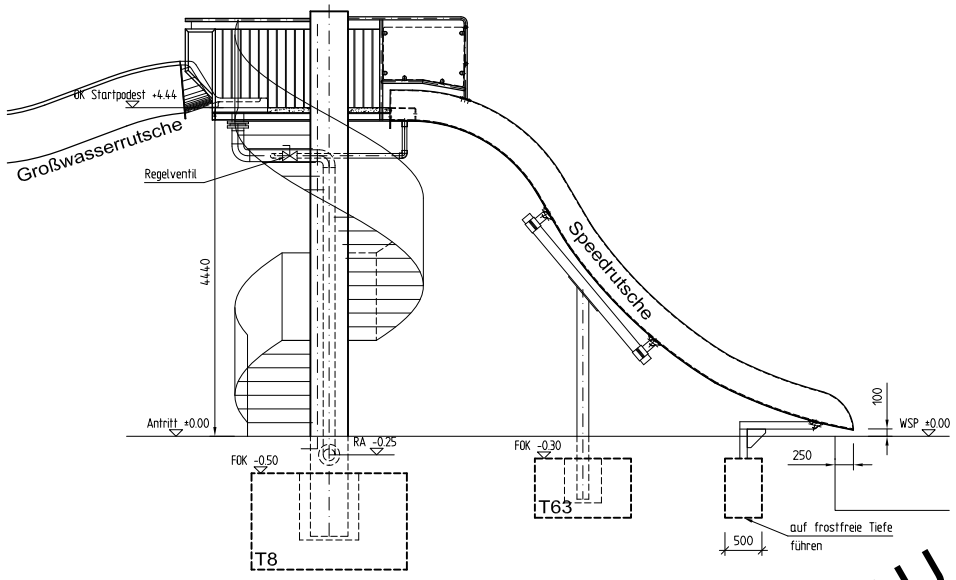


T.....Typenfundament
FOK.....Fundamentoberkante

Sämtliche Fundamente (inkl. Bewehrung) sind mit mind. Fl.30x3
verzinkt zu erden !
Alle Stahlteile sind bauseits zu erden !
Landesspezifische Vorschriften sind zu berücksichtigen und
bei Abweichung Aquarena mitzuteilen.

Tragfähigkeit:
Die rechnerische Bodenspannung an der Fundamentsohle gemäß der zugehörigen, objektbezogenen Standberechung ist, mit den zulässigen Werten des anstehenden Bodens vor Ort von einer sachkundigen Person (z.B.: Bodengutachter etc.) zu vergleichen und auf Tragfähigkeit und das zulässige Setzungsverhalten zu bewerten. Abweichungen zu den Planvorgaben sind unverzüglich Aquarena mitzuteilen.
Auf Gleichmäßigkeit der Bodenverhältnisse im Bereich der Fundamente ist zu achten.
Sämtliche Fundamente sind frostfrei zu gründen.

Teilansicht
M 1:50



Zulässige Setzungstoleranzen:
- Zulässige Setzungsdifferenz zwischen zwei benachbarten Fundamenten: lichter Fundamentabstand/300
- max. Fundamentsetzung: Δf_{max} =15 mm
- Horizontale Fundamentverschiebungen sind nicht zulässig.
- Einkippen (einseitiges Einsinken) von Einzelfundamentblöcken oder Fundamentplatten ist nicht zulässig.

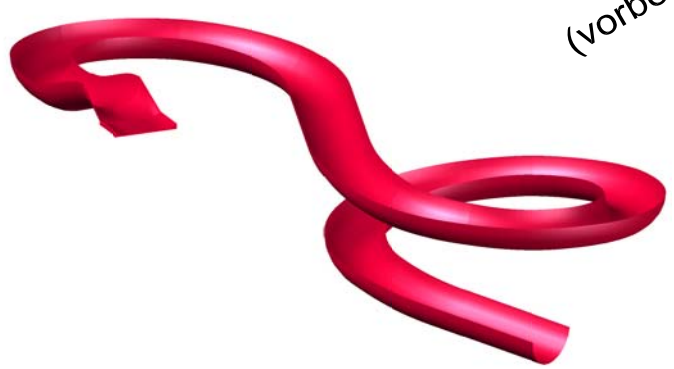
Erdanschüttungen:
- Stahlstützen sind im Erdbereich vor dem Einschütten mit Bitumenbeschichtung zu schützen.
- Bei hangnahverlegten Rutschbahnen mit Fundamentaufständerung müssen die Rutschenschalen mind. 10cm Abstand zum Gelände aufweisen.

Ausführung - Fundamenttoleranzen:
- Lage: ±20 mm
- Höhe: ±5 mm
- Köcher rund oder quadratisch schalglatt ausführen.
- Verlorene Metallschalungen im Köcher sind nicht zulässig.
- Pylone bis mind. FOK ausbetonieren.
- Starttürmpylon komplett ausbetonieren.

Sonstige Hinweise:
- Bereiche unter 2 m sind bauseits abzugrenzen.
- Eingriffbereiche in die Rutsche sind bauseits abzugrenzen.
- Abgrenzungsgeländer sind im Eingriffbereich mit mind. 60cm Abstand zur Rutsche auszuführen.
- Sämtliche Maße und Koten sind in Plan und Örtlichkeit zu prüfen.
- Aufgänge und Startbereiche sind EN 1069 konform auszuführen.
- Einbauteile lt. gesondertem Plan in Fundamente einlegen.
- Drainagierung lt. bauseitiger Angabe bzw. Fachplanung.

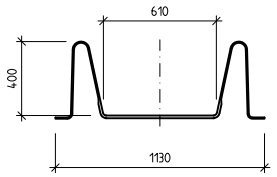
VORABZUG
(vorbehaltlich Vorort-Aufmass)

Perspektive WR1200:



Übertunnelung - Daylight Motiv

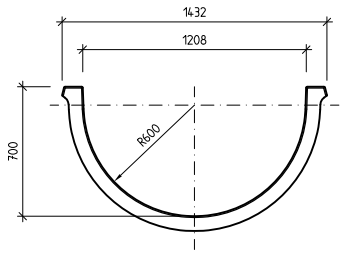
Regelquerschnitt - Speedrutsche
M 1:20



Speedrutsche-Freefall:
Typ 5

L=8,0m
ΔH=4.16m
N=52.8%
erf. Wassermenge: 20 m^3/h
Anschluss: DN50/DA63

Regelquerschnitt - Großwasserrutsche WR1200
M 1:20



Großwasserrutsche - WR1200
Typ 3

L = 41.2m
ΔH = 4.27m
N = 10.36%
erf. Wassermenge: 110m3/h

PARIE | A | B | C

EINREICHPLAN

FÜR DIE ERRICHTUNG EINER GROSSWASSSERRUTSCHE UND EINER SPEEDRUTSCHE MIT GEMEINSAMEN STARTTURM, IM FREIBAD RIEDAU, Bahnhofstrasse 57, 4752 Riedau
KG: 48138 Vormarkt Riedau, EZ: 120, GstNr.: 811

GRUNDRISS ANSICHT DETAILS	Maßstab : 1:50, 1:20
	Proj.Nr.: Riedau
	Plannr.: WR8953_1a
	zugeh. Pl.nr.:
	Datum : 2010-01-27
BAUWERBER : Marktgemeinde Riedau Marktplatz 32/33 4752 Riedau	GRUNDEIGENTÜMER :
BAUFÜHRER :	PLANVERFASSER : Freizeitanlagen GmbH Karl-Eybl-Gasse 1/3/14 A-3504 Krems-Stein Tel.: 02732/86998-0 Fax: 02732/86998-50
BAUBEHÖRDE :	LEGENDE : STAHLBETON STAHLBAU

Das Urheberrecht an dieser Zeichnung verbleibt uns.
Jede Vervielfältigung,Mitteilung,Überlassung oder Zugänglichmachung dieser Zeichnung an Dritte ist untersagt,
wird strafrechtlich verfolgt und macht schadenersatzpflichtig.